ZA6210

Landjugend-Intervallstudie (1982-1984)
2. Welle 1983

Zuvor noch einige Hinweise:

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt offen zu beantworten.


Bitte beantworten Sie die Fragen auf jeden Fall der Reihe nach und blättern Sie nicht vorher den Bogen durch.

Arbeiten Sie selbständig und wenden Sie sich bei Unklarheiten nur an den Untersuchungsleiter.

Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:


Viel Freude beim Ausfüllen und im vor- aus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

Prof. Dr. habil. W. Friedrich
Direktor

---

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zentralinstitut für Jugendforschung</th>
</tr>
</thead>
</table>

Registriervermerk
Registriert als einmalige fachliche Berichterstattung unter der Reg.-Nr. 5370/2/021 am 21. 06. 1982
Befristet bis 30. 08. 1982
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zunächst einige Beispiele:</th>
</tr>
</thead>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Haben Sie schon einmal an einer wissenschaftlichen Umfrage teilgenommen?</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Die Antwortmöglichkeiten:</td>
</tr>
<tr>
<td>1 ja, vor kurzem</td>
</tr>
<tr>
<td>2 ja, vor längerer Zeit</td>
</tr>
<tr>
<td>3 nein, noch nie</td>
</tr>
<tr>
<td>Falls Sie z. B. noch nie an derartigen Umfragen teilgenommen haben, müßte jetzt eine 3 im Kästchen stehen.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Manchmal gibt es Antwortmöglichkeiten, die für mehrere aufeinanderfolgende Fragen oder Aussagen angewendet werden sollen.

Dazu das nächste Beispiel:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wie stehen Sie zu den unter a) bis c) angeführten Aussagen?</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Die jeweiligen Antwortmöglichkeiten:</td>
</tr>
<tr>
<td>Das entspricht meiner Meinung</td>
</tr>
<tr>
<td>1 vollkommen</td>
</tr>
<tr>
<td>2 mit gewissen Einschränkungen</td>
</tr>
<tr>
<td>3 kaum</td>
</tr>
<tr>
<td>4 überhaupt nicht</td>
</tr>
<tr>
<td>Es ist notwendig, ...</td>
</tr>
<tr>
<td>a) daß sich Wissenschaftler mit Jugendproblemen befassen.</td>
</tr>
<tr>
<td>b) daß Jugendliche selbst ihre Meinung zu anstehenden Fragen äußern.</td>
</tr>
<tr>
<td>c) daß jeder Beteiligte ehrlich seine Meinung sagt.</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wenn alle Fragen beantwortet sind, muß jetzt in jedes Kästchen eine Nummer stehen, kein Buchstabe.

Arbeiten Sie bitte selbständig weiter.
Wir beginnen mit einigen Fragen zu Ihrer Arbeit, Ihrer Freizeit und Ihren Lebenszielen.

1. Wenn Sie Ihre Arbeit einmal insgesamt betrachten, sind Sie damit zufrieden?
   1 vollkommen
   2 mit gewissen Einschränkungen
   3 kaum
   4 überhaupt nicht

   (Tragen Sie die Nummer der gewählten Antwort in das Kästchen ein)

2. Nehmen Sie an den unter a) bis d) genannten Freizeitmöglichkeiten teil?
   Darauf nehme ich
   1 gern teil
   2 ungen zum Teil
   3 nicht teil, würde aber gern
   4 nicht teil, habe auch kein Interesse

   a) Morrison- und Neuererbewegung
   b) organisierte fachliche Weiterbildung
   c) organisierte sportliche Betätigung
   d) organisierte kulturell-künstlerische Betätigung

3. In seinem Leben kann man Verschiedenes erreichen wollen und sich die unterschiedlichsten Ziele stellen. Unter a) bis g) wurde einiges ausgesprochen, was im Leben von Bedeutung sein kann. Bitte schätzen Sie ein, inwieweit es für Sie persönlich bedeutungsvoß ist.

   Verwenden Sie für jede der Vorgaben die Antwortenmöglichkeiten:

   a) umfangreiches Wissen auf vielen Gebieten erwerben
   b) sich voll und ganz für den Sozialismus einsetzen
   c) für andere Menschen da sein, auch wenn man selbst auf etwas verzichten muß

   (Fortsetzung in der Nebenspalte)

   d) eine berufliche Arbeit ausüben, in der man voll aufgeht
   e) in der Arbeit Oberdurchschnittliches leisten
   f) aktiv für die Erhaltung des Friedens und den Schutz des Sozialismus einsetzen
   g) schöpferisch sein, Neues ausdenken, etwas erfinden

4. Sind die unter a) bis l) genannten beruflichen Tätigkeiten für Sie interessant?

   Antworten Sie jeweils:

   a) Beschäftigung mit Pflanzen
   b) Bedienen von Traktoren und Landmaschinen
   c) Beobachten des Wachstums und der Entwicklung von Pflanzenbeständen
   d) Ausprobieren technischer Verbesserungen an Landmaschinen
   e) Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Ertragsfähigkeit des Bodens
   f) Miterarbeit an der Züchtung neuer Pflanzenarten
   g) Erkennen von Schädlingen und typischen Schäden in Pflanzenbeständen
   h) Teilnahme an Feldbegehungen
   i) Ausprobieren aller Einstellmöglichkeiten an Traktoren und Großmaschinen
   j) Beseitigen von Störungen an der Fahrzeugelektrik
   k) Bedienen der hydraulischen Anlagen an Traktoren und Landmaschinen

Bitte überprüfen Sie, ob in jedem Kästchen auf dieser Seite eine Nummer steht, kein Buchstabe!
5. In welchem Grade beherrschen Sie schon die unter a) bis l) genannten Arbeiten?

Das beherrschte ich
1 vollkommen
2 mit gewissen Einschränkungen
3 kaum
4 überhaupt nicht
0 Das trifft für mich nicht zu.

a) Pflügen

b) Drillen, Pflanzen mit Maschine

c) Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten an der Technik

d) Bedienen von Großmaschinen (Mäh- drescher, Futter-, Kartoffel- und Zuckerrübenerrntetechnik)

e) Maschinenhecke und Einsatz von Häufelgeräten

f) Stallungstreuen

g) Beseitigen von Störungen an Traktoren und Großmaschinen

h) Bedienen der Unterleitschaltpulte

i) Arbeit mit hydraulischen Einrichtungen am Traktor

Antworten Sie weiter mit:

Das erreichte ich
1 vollkommen
2 mit gewissen Einschränkungen
3 kaum
4 überhaupt nicht
0 Das trifft für mich nicht zu.

f) die vorschriftsmäßige Wartung und Pflege der Traktoren

g) das vorgeschriebene Arbeitszeitempo mit der Technik

h) das Einhalten der Spurgeneigung (z. B. beim Drillen, Hacken)

i) das gemeinsame Fahren mit Kollegen (Naben- und Hacheinanderfahren) in einem Maschinenkomplex

k) die Arbeit mit der Technik bei hoher Bodenfeuchtigkeit bzw. Nässe

Im weiteren geht es um Ihre Arbeitseigenheiten und Arbeitsbedingungen.

7. Wie wichtig sind die unter a) bis l) genannten Schwerpunkte für Ihre Arbeit?

Das ist für mich selbst
1 sehr wichtig
2 wichtig
3 kaum wichtig
4 überhaupt nicht wichtig

a) sich nicht auf hohen Produktionsleistungen ausruhen

b) sich für die intensivere Nutzung von Material und Rohstoffen einsetzen

c) Vorschläge zur Einsparung von Kraftstoff und Energie erarbeiten

d) die effektive Auseinandersetzung der Arbeitsteilung im Kollektiv konsequent durchsetzen

e) fortgeschrittene Produktionserfahrungen anderer ins Kollektiv übernehmen

f) Vorschläge zur Steigerung der Arbeitsproduktivität des Kollektives erarbeiten

g) Jüngeren oder leistungsschwächeren Kollegen helfen

h) dort arbeiten, wo man am dringendsten von der Gesellschaft gebraucht wird

i) an ökonomischen Initiativen der FOJ teilnehmen

(Fortsetzung in der Nebenspalte)
B. In welchem Bereich der Pflanzenproduktion sind Sie gegenwärtig überwiegend beschäftigt?

1. Bodenbearbeitung (schwere Technik)
2. Drusenfruchtproduktion (z. B. Getreide, Reis)
3. Heckfruchtproduktion (z. B. Kartoffeln, Zuckerrüben)
4. Futterproduktion
5. Saat- und Pflanzgutproduktion
6. sonstige Bereiche der Pflanzenproduktion
7. Gemüseproduktion
8. Werktatt. Baubrigade
9. andere Bereiche (außerhalb der Pflanzenproduktion)

Wer eben mit 9 geantwortet hat: Bitte nennen Sie den Bereich!


<table>
<thead>
<tr>
<th>23</th>
<th>10</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>22</td>
<td>22</td>
</tr>
</tbody>
</table>

9. Welche der unter a) bis n) genannten Tätigkeiten führen Sie in den Monaten März/April durch?

Das trifft für mich in dieser Zeit zu
1. ständig
2. vorwiegend
3. gelegentlich
4. nicht

a) Pflügen

b) Arbeiten zur Saatbettvorbereitung (Schleppen, Eggen, Walzen, Grubbern, bzw. mit Kombinatoren)

c) Dritteln und Pflanzen mit der Maschine
d) Feldtransporte

e) Streuen/Verteilen organischer Dünger (Stellmas, Gülle, Jauche)
f) Streuen von Mineraldünger
g) Aufbereiten von Saat- und Pflanzgut
h) Arbeiten im Feldgerüdebau

i) Futtererntearbeiten mit Maschinen

k) Futtertransport zur Versorgung der Tierbestände

l) Einsatz in Betrieben der Tierproduktion

m) Instandhaltungsarbeiten an Landmaschinen

n) Besserarbeiten

| 24 | 51 |

Falls Sie andere Arbeiten ausgeführt haben, so geben Sie diese bitte an:

| 51 |

10. Wie schätzen Sie Ihre gegenwärtige Arbeitsstätigkeit ein?

- körperlich schwer, aber abwechslungsreich
- körperlich schwer und eintönig
- körperlich leicht, aber abwechslungsreich
- körperlich leicht, aber eintönig
- geistige Arbeit und abwechslungsreich
- geistige Arbeit, aber eintönig

| 75 |

11. Arbeiten Sie gegenwärtig persönlich unter industriemäßigen Produktionsbedingungen?

- ja, vollständig
- ja, zum Teil
- nein, aber das ist für meinen Arbeitsbereich geplant
- nein, das ist auch nicht vorgesehen
- das weiß ich nicht.

| 2023 |

12. Mit welchem der nachstehenden Arbeitsmittel arbeiten Sie gegenwärtig überwiegend? Wählen Sie drei Arbeitsmittel aus, mit denen Sie in zurückliegenden Monaten gearbeitet haben!

Wenn Sie aber nur mit einem Arbeitsmittel arbeiten, dann geben Sie dieses an!

- schwere Traktoren
- mittlere bzw. leichte Traktoren
- Großmaschinen (z. B. Mähdrescher, Futtererntetechnik, Kartoffel- und Rübenmessmaschinen)
- Großmaschinen steuern (z. B. Kartoffel- und Rübenmessmaschinen)
- Verlade-, Förder- und Transporteinrichtungen (Kräne, Ladegeräte, Gebläse u. ä.)
- Werkzeuge und Werkzeugmaschinen zur Ausführung von Instandhaltungsarbeiten
- Drill-, Pflanz-, Hack- und Pflegegeräte u. ä. (als Beifahrer bzw. Steuermann)
- Arbeit mit Handarbeitsgeräten (Schaufel, Gabel u. ä.)
- andere, hier nicht genannte Arbeitsmaschinen
- ein anderes, hier nicht genanntes Arbeitsmittel

| 2232 |

13. Wie hoch ist etwa der Wert der Produktionsmittel (Technik, Vorräte, Tier- und Pflanzenbestände), für die Sie gegenwärtig verantwortlich sind?

- bis zu 20 000 Mark
- bis zu 50 000 Mark
- bis zu 80 000 Mark
- bis 100 000 Mark
- bis zu 200 000 Mark
- über 200 000 Mark
- das weiß ich nicht.

| 2234 |
14. Wieviele Stunden arbeiten Sie gegenwärtig täglich (Montag bis Freitag)?
Tragen Sie die volle Stundenzahl bitte gleich in das Doppelkästchen ein!
Beispiel: 9 Stunden = 09

15. Wie häufig wurden Sie im vergangenem Monat an den Wochenenden eingesetzt?
1 an jedem Wochenende
2 an drei Wochenenden
3 an zwei Wochenenden
4 an einem Wochenende
5 gar nicht
0 Das trifft für sich nicht zu.

Welche der nachstehend genannten Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die zeitweilig verlängerte Arbeitszeit zu einer nicht allzu großen Belastung führt?

Antworten Sie jeweils mit:
Das trifft zu
1 ja
2 nein

17. Eine Verlängerung darf nicht länger als 10 bis 14 Tage dauern.

18. Deshalb müssen finanzielle Zuschläge gezahlt werden.


Falls Sie weitere Voraussetzungen für notwendig halten, notieren Sie diese bitte:

---------------------------


Meine Arbeits- und Lebensbedingungen sind vergleichsweise
1 besser
2 gleich
3 ungünstiger
0 Das kann ich nicht beurteilen.

a) in der Pflanzenproduktion
b) in der Tierproduktion

22. Wie sind Sie mit den unter 1) bis 10) genannten gegenwärtigen Bedingungen Ihrer Arbeit zufrieden?

Wählen Sie jeweils unter:

Ich bin zufrieden
1 vollkommen
2 mit gewissen Einschränkungen
3 kaum
4 überhaupt nicht

a) mit dem Arbeitsschutz
b) mit der Arbeitsorganisation
c) mit den Beziehungen der Arbeitskollegen untereinander
d) mit der Leistungstätigkeit
e) mit dem, was ich in der Arbeitsleiste
f) mit dem Tempo der Einführung neuer Arbeitsverfahren
g) mit der technischen Ausrüstung
h) mit der gegenwärtigen Länge des Arbeitsstages
i) mit der Stimmung im Arbeitskollektiv

23. Und wie schätzen Sie die Geruch- und Staubbelaßtigung in Ihrer Arbeitsfähigkeit ein?

Das ist für mich
1 stets erträglich
2 manchmal unerträglich
3 meist unerträglich

a) Ausmaß der Geruchbelästigung
b) Ausmaß der Staubbelaßtigung

24. Wie oft wechselten im zurückliegenden Monat Ihre Arbeitsaufträge?

Meine Arbeitsaufträge wechselten
1 nicht
2 wöchentlich
3 täglich
4 mehrmals täglich
25. In der Pflanzenproduktion herrschen durch den Umgang mit Boden und Pflanzen sowie Wettersabhängigkeit besondere Arbeitsbedingungen. Wie bewältigen Sie die dadurch entstehenden Probleme a) bis g) in Ihrer Arbeit?

Wählen Sie jeweils unter:

1. Damit finde ich mich ohne weiteres ab.
2. Damit finde ich mich ab, aber es ergärt sich.
3. Damit kann ich mich einfach nicht abfinden.
4. Das ist noch nicht vorgekommen.

a) durch Witterungseinflüsse (z. B. Regen) notwendiger Wechsel der Arbeitszeit

b) Änderung der Maschineninstallation, weil die Bodenverhältnisse wechseln

c) Änderung der Maschineninstallation, weil ungleiche Pfanzensituation (Reifegrad, Bestandshöhe u. a.) vorherrschen

d) täglicher Wechsel der Arbeitszeit

e) plötzliche Änderung der Arbeitsorganisation, weil es Niederschläge (Regen, Nebel, Tau u. a.) erfordert

f) durch Witterungseinflüsse unerwartete Verlängerung der täglichen Arbeitszeit

g) kurzfristige Anordnung von Arbeit am Wochenende, weil die Pflanzennutzenbestände vorzeitig ernten werden sind.

26. In welchem Maße beeinflussen die unter a) bis f) genannten Bedingungen Ihrer Arbeitstätigkeit die Arbeitsleistung?

Das beeinflußt meine Leistung

1. sehr stark
2. stark
3. kaum
4. überhaupt nicht

a) häufiger Wechsel der Arbeitszeit

b) häufiges Bedienen der Einstellvorrichtung an den Traktoren und Kombinieren

c) Arbeit in einer verlängerten Schicht (mehr als 8 3/4 Stunden am Tag)

d) veränderte Arbeitsorganisation

e) mehrwöchige durchgängige Arbeit ohne freie Wochenenden

f) Arbeit bei schlechter Sicht (Nebel, Dunkelheit u. a.)

27. Schätzen Sie bitte ein, ob Sie unter den von a) bis d) genannten Bedingungen mehr leisten könnten.

Das stimmt

1. vollkommen
2. mit gewissen Einschränkungen
3. kaum
4. überhaupt nicht

0. Das kann ich nicht beurteilen.

Ich könnte mehr leisten, wenn ...

a) ich besser über Neuheiten in meinem Fachgebiet informiert wäre.

b) ich einen größeren Einblick in den Produktionsablauf hätte.

c) ich mit mehr Beispielen zur Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bekanntgemacht würde.

d) ich bessere Kenntnisse über agrarbiologische und technische Prinzipien in meinem Arbeitsbereich vermittelt bekäme.

28. Informieren Sie sich in Gesprächen oder in Fachbüchern, Fachzeit- schriften über die unter a) bis f) genannten Sachverhalte?

Darüber informiere ich mich

1. regelmäßig
2. ab und zu
3. selten
4. nie

0. Das trifft für mich nicht zu.

a) eckige Anwendung von Düngemittel- und Pflanzenschutzmitteln

b) Bedienung von Traktoren und Landmaschinen

c) Wartung und Pflege von Traktoren und Landmaschinen

d) verbesserte Arbeitsmethoden in der Feldwirtschaft (neue Aussaat-, Pflege- und Ernteverfahren)

e) Rationalisierungsmöglichkeiten zur Verbesserung des Verhältnisses von Pflanzertrag und Kosten

f) die geltenden Gütervorschriften (TGL) für Ihre Arbeitstätigkeit
29. In unserer Landwirtschaft gibt es eine Reihe wichtiger Ziel- und Aufgabenstellungen. Einige davon sind unter a) bis h) genannt.

Geben Sie jeweils an, was Sie davon halten!

Das halte ich für die Entwicklung unserer Landwirtschaft für

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>sehr wichtig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>wichtig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>weniger wichtig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>überhaupt nicht wichtig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

e) beim Einsatz der Maschinen stets die Steigerung der Bodenfruchtbarkeit beachten

b) bei allen Arbeiten auf das Feld von den Erfordernissen des höchsten Pflanzenetrages ausgehen
c) hohe Qualität als Forderung an jede Arbeitstätigkeit betrachten
d) stets das vorteilhafteste und sparsamste Arbeitsverfahren anwenden
e) alle Möglichkeiten nutzen, damit die Maschinen technisch einwandfrei und einsatzbereit sind
f) jede Arbeit unbedingt zum agrotechnisch günstigsten Termin durchführen
g) alle Einstellmöglichkeiten an den Maschinen genau kennenlernen und sie unter allen Bedingungen richtig einsetzen
h) bei allen Arbeiten gute Voraussetzungen für den nachfolgenden Arbeitsgang gewährleisten

Im weiteren geht es um Ihr Arbeitskollektiv.

30. Fühlen Sie sich in Ihrem Arbeitskollektiv gegenwärtig wohl?

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>vollkommen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>mit gewissen Einschräknungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>kaum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>überhaupt nicht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

31. Wie denken Sie über das nachstehende Verhalten von Kollegen bei auftretenden Schwierigkeiten?

Das halte ich für ...

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>richtig</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>falsch, aber ich sage nichts dazu</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>falsch, und ich trete dagegen auf</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>a) aufgeben, wenn extrem hohe Anforderungen gestellt werden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td>b) vorangehen und andere mitreißer</td>
</tr>
</tbody>
</table>

(Fortsetzung in der Nebenspalte)

c) bei angestrangter Arbeit über längere Zeit einen freien Tag einlegen
d) nur mitmachen, wenn andere vorangehen
e) Arbeiten mit hohen Anforderungen möglichst vermeiden

32. Wie sind Sie gegenwärtig mit den unter a) bis l) genannten Bedingungen in Ihrem Arbeitskollektiv zufrieden?

<p>| | | | |</p>
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>vollkommen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>mit gewissen Einschränkungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>kaum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>überhaupt nicht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

a) Offenheit und Ehrlichkeit der Kollegen bei Auseinandersetzungen um Fehler und Mängel
b) Hilfsbereitschaft der Kollegen untereinander
c) Anerkennung einer hohen Arbeitsqualität im Kollektiv
d) Durchführung gemeinsamer kultureller und sportlicher Veranstaltungen
e) tägliche Auswertung der persönlichen Arbeitsleistung im Kollektiv
f) Beratung von Neuerer- und Rationalisierungsaufgaben im Kollektiv
g) Beratung von Maßnahmen zur weiteren technischen Qualifizierung der Kollektivmitglieder
h) Diskussion mit allen Kollegen über die Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen
i) Mitwirkung der Kollegen an Entscheidungen des Vorstandes/der Betriebsleitung
33. Es folgen jetzt einige Aussagen über den unmittelbaren Leiter Ihres Arbeitskollektives.
Antworten Sie bei a) bis h) jeweils:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Aussage</th>
<th>Antwortmöglichkeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>vollkommen</td>
<td>1) trifft zu</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>mit gewissen Einschränkungen</td>
<td>2) trifft nicht zu</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>kaum</td>
<td>0) Das kann ich nicht beurteilen</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>überhaupt nicht</td>
<td>Mein Leiter/seine Leiterin...</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>0) Das kann ich nicht beurteilen</td>
<td>c) erklärt mir klar und deutlich seinen Arbeitsauftrag</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mein Leiter/seine Leiterin...

a) berät alle wichtigen Arbeitsaufgaben mit dem Arbeitskollektiv.

b) ist ein anerkannter Fachmann.

c) hat ein sozialistisches Bewußtsein.

d) genießt mein Vertrauen, man kann sich jederzeit in persönlichen Fragen an ihn/sie wenden.

e) faßt im Notfall mit zu und geht mit gutem Beispiel vor.

f) verhält sich so, daß Wort und Tat Übereinstimmen.

g) regt die Mitglieder des Arbeitskollektivs zur Mitarbeit bei Neuerungs- und Rationalisierungsmaßnahmen an.

h) verlangt von den Mitgliedern des Arbeitskollektivs hohe Arbeitsleistungen.

34. Wie oft werden Ihre persönlichen Arbeitsleistungen von Leiter eingeschätzt?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Häufigkeit</th>
<th>Antwortmöglichkeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1 täglich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 nur wöchentlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 nur monatlich</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 selten</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 überhaupt nicht</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

35. Wie beurteilen Sie Ihren unmittelbaren Leiter? Schätzen Sie unter a) bis f) bitte die Tätigkeit Ihres unmittelbaren Leiters ein!
Die Antwortmöglichkeiten:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nummer</th>
<th>Aussage</th>
<th>Antwortmöglichkeiten</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>trifft zu</td>
<td>1) trifft zu</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>trifft nicht zu</td>
<td>2) trifft nicht zu</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>0) Das kann ich nicht beurteilen</td>
<td>Mein Leiter/seine Leiterin...</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Mein Leiter/seine Leiterin...

a) zieht sich sicher zur Verantwortung, wenn ich mich undiszipliniert verhalte.

b) schätzt die von mir geleistete Arbeit gerecht ein.

(Fortsetzung in der Nebenspalte)
<table>
<thead>
<tr>
<th>Antwortend Sie auch weiterhin mit:</th>
<th>Falls Sie noch andere Gründe haben, so geben Sie diese bitte an:</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Das stimmt</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 vollkommen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 mit gewissen Einschränkungen</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 kaum</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 überhaupt nicht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>0 Das kann ich nicht beurteilen.</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

In meiner Jugendbrigade ...

h) werden Nachwuchsakademie für leitende Funktionen entwickelt.

1) wird Wert auf eine regelmäßige politisch-ideologische Arbeit gelegt.

38. Danke an Arbeiten in zurückliegenden Monaten, bei denen Sie überdurchschnittlich gute Leistungen erreichen konnten. Welche Gründe hatte das?

Antworten Sie bei a) bis n) mit:

Das trifft zu

1 vollkommen
2 mit gewissen Einschränkungen
3 kaum
4 überhaupt nicht

a) gute Information über die Arbeitsaufgabe

b) die Arbeiten gefiel mir

c) wenig Störungen im Arbeitsablauf

d) die beteiligten Kollegen strengten sich an

e) die Arbeitsnormen waren real und erreichbar

f) der agrotechnische Termin mühte unbedingt gehalten werden

g) ich wollte mein Bestes für die Ertragssteigerung geben

h) der war von den Imperialisten aufgezwungene Wirtschaftskrieg fordert sich besonders heraus

i) um einen Leistungsvergleich mit meinen Kollegen gut bestehend zu können

k) weil unser Wettbewerbsprogramm meine tägliche Abrechnung ermöglicht

l) es lohnt sich für mich materiell bzw. finanziell

m) großes Verständnis in der Familie für meine Arbeit

n) schlechte Befähigung/Übung durch meine Berufsausbildung

Falls Sie noch andere Gründe haben, so geben Sie diese bitte an:
<table>
<thead>
<tr>
<th>Frage</th>
<th>Antwort</th>
<th>Nummer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Einige Zwischenfragen:</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>40. Denken Sie nun bitte an Ihre künftige berufliche Entwicklung: Was möchten Sie in Zukunft gern tun?</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 Im Betrieb bleiben und die jetzige Tätigkeit weiter ausüben.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 Im Betrieb bleiben, aber eine andere Tätigkeit ausüben.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 Den Betrieb wechseln und die gleiche bzw. eine ähnliche Tätigkeit ausüben.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 Den Betrieb und die Tätigkeit wechseln.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>41. Haben Sie eigentlich die Absicht, aus Ihrem jetzigen Wohnort wegzuziehen?</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Ich werde</em></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 mit Sicherheit wegziehen</td>
<td>2101</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 wahrscheinlich eines Tages wegziehen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 wahrscheinlich hier wohnen bleiben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 mit Sicherheit hier wohnen bleiben</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>42. Wo möchten Sie später a) am liebsten leben und b) am liebsten arbeiten?</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 in einem kleinen Dorf (bis 1 000 Einwohner)</td>
<td>2102</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 in einem großen Dorf (bis 2 000 Einwohner)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 in einer Land- bzw. Kleinstadt (bis 20 000 Einwohner)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 in einer Mittelstadt. (bis 100 000 Einwohner)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>5 in einer Großstadt (über 100 000 Einwohner)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Ich möchte ...</em></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) am liebsten leben</td>
<td>2103</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) am liebsten arbeiten</td>
<td>2104</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>43. Sind Sie Mitglied einer LPG?</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 ja</td>
<td>2105</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 nein, möchte aber gern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 nein, möchte auch nicht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wenn Sie mit 2 geantwortet haben: Notieren Sie bitte, was Sie zu Gründe geben.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>44. Mit welchen Besonderheiten a) bis k) des Landes leben fühlen Sie sich verbunden?</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Das stimmt</em></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 vollkommen</td>
<td>2106</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 mit gewissen Einschränkungen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 kaum</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 überhaupt nicht</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><em>Ich fühle mich verbunden ...</em></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) mit der den Wohnort umgebenden Landschaft.</td>
<td>2107</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) mit der großen räumlichen Bewegungsfreiheit auf dem Lande.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>c) mit der ländlichen Ruhe.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>d) mit den nahegelegenen Wäldern.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>e) mit den nahegelegenen Gewässern.</td>
<td>2109</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>f) mit dem Haus, in dem ich aufgewachsen bin.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>g) mit meinem Heimatort insgesamt.</td>
<td>2110</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>h) mit der dörflichen Lebensweise.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>i) mit dem, was Jugendliche in der Freizeit auf dem Lande unternehmen und was von der FDJ organisiert wird.</td>
<td>2111</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>k) mit dem, was Jugendliche in der Freizeit auf dem Lande unternehmen und was sie selbst organisieren können.</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>45. Betreiben Sie eine Hauswirtschaft?</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1 ja, mit meiner Familie</td>
<td>2112</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2 ja, mit Hilfe meiner Eltern oder Verwandten</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3 nein, aber ich habe es vor</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>4 nein, es ist auch nicht geplant</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

| 77 | 78 | 79 | 80 |
46. Wie sind Sie mit den unter a) bis m) genannten Lebensbedingungen in Ihrem Wohnort bzw. der näheren Umgebung zufrieden?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wahlmöglichkeit</th>
<th>Option 1</th>
<th>Option 2</th>
<th>Option 3</th>
<th>Option 4</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. vollkommen</td>
<td>2. mit gewissen Einschränkungen</td>
<td>3. kaum</td>
<td>4. überhaupt nicht</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>O Das hat für mich keine Bedeutung.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) mit den Einkaufsmöglichkeiten für Waren des täglichen Bedarfs</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) mit den wichtigsten Dienstleistungen (z. B. Wäscheereinigung, Friseur, Schuhmacher, Reparaturdienst für Haushaltgeräte u. a.)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>c) mit der eigenen Wohnung bzw. den Aussichten auf eine eigene Wohnung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>d) mit den Verkehrsverbindungen zu größeren Städten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>e) mit der Sauberkeit der Luft am Wohnort</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>f) mit der Sauberkeit der zum Wohnort nächstgelegenen Gewässer (Flüsse und Seen)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>g) mit der landschaftlichen Umgebung des Wohnortes</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>h) mit den Naherholungsmöglichkeiten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>i) mit den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung insgesamt</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>k) mit den Unterbringungsmöglichkeiten für die Kinder in Kindergärten/Kindernächt en</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>l) mit den Beziehungen zwischen den Nachbarn</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>m) mit der gesundheitlichen Betreuung/medizinischen Versorgung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abschließend bitten wir noch um einige Angaben zu Ihrer Person.

<table>
<thead>
<tr>
<th>4. Welches Facharbeiterzeugnis besitzen Sie?</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Agrotechniker</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Landmaschinenführer oder anderer technischer landwirtschaftlicher Beruf</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Gärtner</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Meisterschafstechniker</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Facharbeiter in einem Baubetrieb</td>
</tr>
<tr>
<td>7. Facharbeiter in einem technischen Beruf (Schlosser, Elektriker u. a.)</td>
</tr>
<tr>
<td>8. Facharbeiter in einem nichttechnischen Beruf (Verkäufer, Friseuse, Krankenschwester, Facharbeiter für Schreibtechnik u. a.)</td>
</tr>
<tr>
<td>9. Facharbeiter in einem anderen Beruf</td>
</tr>
<tr>
<td>O Ich habe keinen Facharbeiterabschluß</td>
</tr>
</tbody>
</table>

49. Sind Sie Mitglied der FDJ?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wahlmöglichkeit</th>
<th>Option 1</th>
<th>Option 2</th>
<th>Option 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. ja. mit Funktion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. ja. ohne Funktion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. nein</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

50. Gehören Sie der SED an?

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wahlmöglichkeit</th>
<th>Option 1</th>
<th>Option 2</th>
<th>Option 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. nein</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. ja. ich bin Mitglied</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. ja. ich bin Kandidat</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

51. Geben Sie bitte an, in welchen Gremien Sie mitarbeiten.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wahlmöglichkeit</th>
<th>Option 1</th>
<th>Option 2</th>
<th>Option 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. ja</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. nein. Würde aber gern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. nein. Würde auch nicht</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Suboption a</th>
<th>Option 1</th>
<th>Option 2</th>
<th>Option 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>a) Vorstand der LPG</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>b) Koordinationsrat</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>c) Kommissionen des Koordinationsrates</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>d) Kommissionen der LPG</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>e) Gemeindevertretung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>f) Kommissionen der Gemeindevertretung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>g) Ausschuß der Nationalen Front</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Wann Sie bei Frage 51 nach den Kommisionen mit ja geantwortet haben, nennen Sie bitte die Kommision(en):

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

52. Beteiligen Sie sich an den unter a) bis k) genannten Aktivitäten und Initiativen im Jugendverband?

Daran nehme ich ...
1 teil
2 nicht teil, würde aber gern
3 nicht teil, habe auch kein Interesse daran.

a) FDJ-Mitgliederversammlung

b) FDJ-Studienjahr

c) Jugendforen

d) Solidaritätsaktionen

e) FDJ-Kassenbewegung "Rationalisieren - mehr, besser und billiger produzieren"

f) Erschließung von Futterresserven

g) "Friedensaufgaben der FDJ"

h) FDJ-Aktion "Futterökonomie"

i) Rationalisierung und Rekonstruktion von Ställenanlagen

k) FDJ-Initiative "Tierproduktion"

Abschließend: Was sollten nach Ihrer Meinung getan werden und durch wen, damit sich die Jugendlichen im Dorf richtig wohl fühlen können?

Nutzen Sie für die Beantwortung dieser Frage die folgenden Zeilen oder schreiben Sie an folgende Adresse:

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

7022 LEIPZIG

PSF 74

Abteilung Landjugend

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................

..............................................................